

Abschlussevaluation Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW

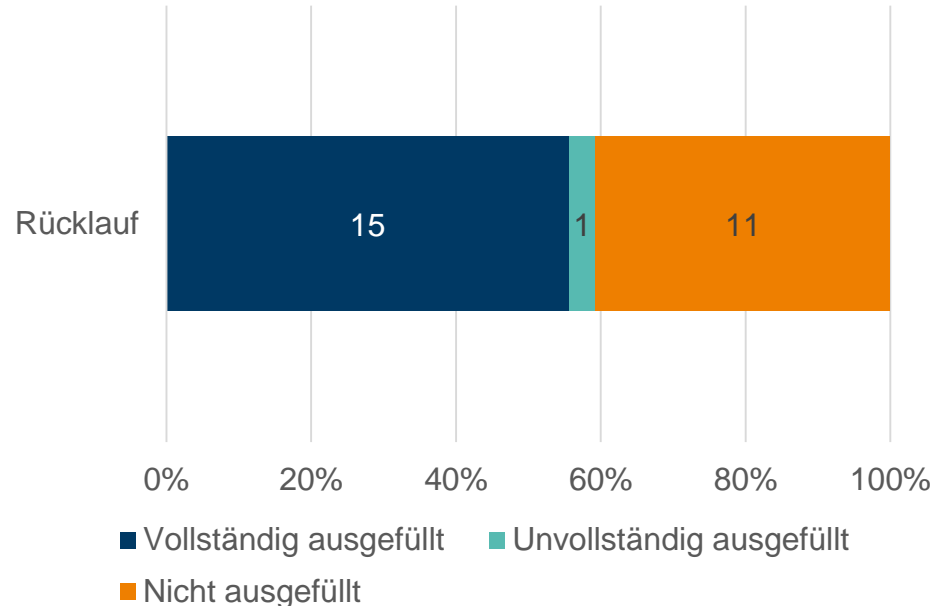
September/Oktober 2022

Zusammenfassung

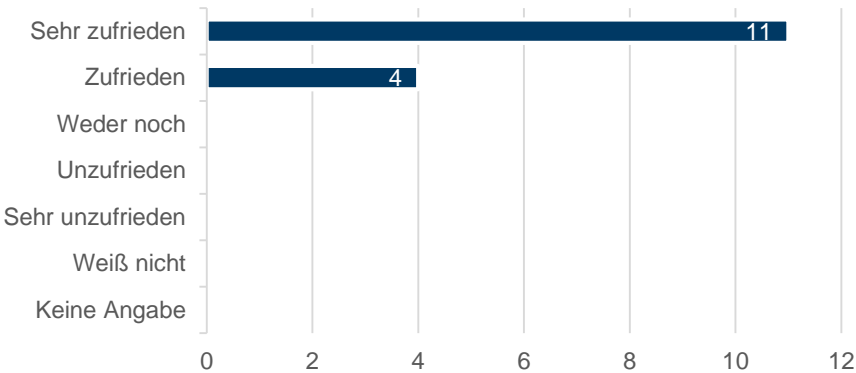
Düsseldorf, den 02.11.2022

- Befragungszeitraum:
16. September 2022 bis
17. Oktober 2022
- Grundgesamtheit: 27 Volontierende
- Stichprobe: 15 Volontierende
- Methode:
Anonymisierte Online-Umfrage;
Erhebung quantitativer Daten und
inhaltlicher Aussagen
- Ausgewertet wurde der bereinigte
Datensatz, in dem ausschließlich die
15 vollständig ausgefüllten
Fragebögen Berücksichtigung finden.

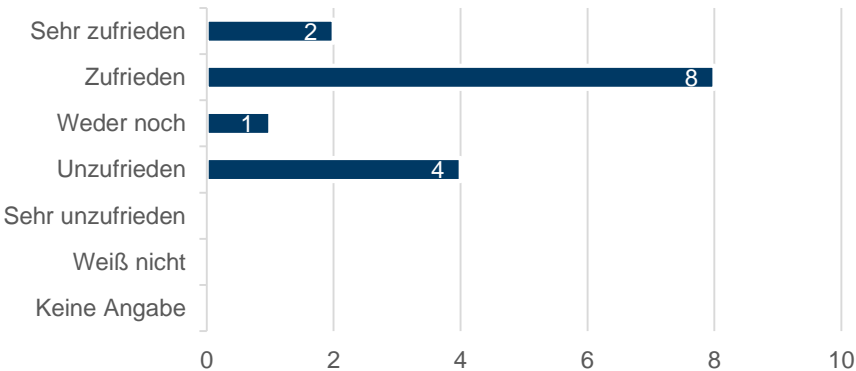
Rücklaufstatistik



Zufriedenheit mit dem Programm
Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW



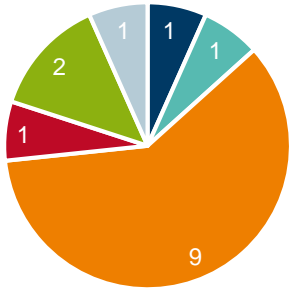
Zufriedenheit mit dem absolvierten
Forschungsvolontariat



1. Zufriedenheit und Kurzüberblick

Zusammenfassung

- Das Programm und die Forschungs-
volontariate im Speziellen werden
größtenteils **sehr positiv** bewertet.
- Der Großteil fühlt sich nach dem
Forschungsvolontariat **gut auf die Arbeit
im Museum vorbereitet**.
- Für die meisten nahm das
Forschungsprojekt mehr als **80 % der
Arbeitszeit** in Anspruch.
- Folgende **Unterschiede** werden zwischen
dem Forschungsvolontariat und dem
wissenschaftlichen Volontariat gesehen:
 - Eigenständige Forschung und Projektarbeit
 - Andere Einbindung im Museumsalltag
 - Wissenschaftliches Begleitprogramm



- Ja, und die Empfehlungen des Leitfadens wurden alle umgesetzt
- Ja, und die Empfehlungen des Leitfadens wurden weitestgehend umgesetzt
- Ja, der Leitfaden ist bekannt, aber die Empfehlungen wurden nur in Teilen oder gar nicht umgesetzt
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

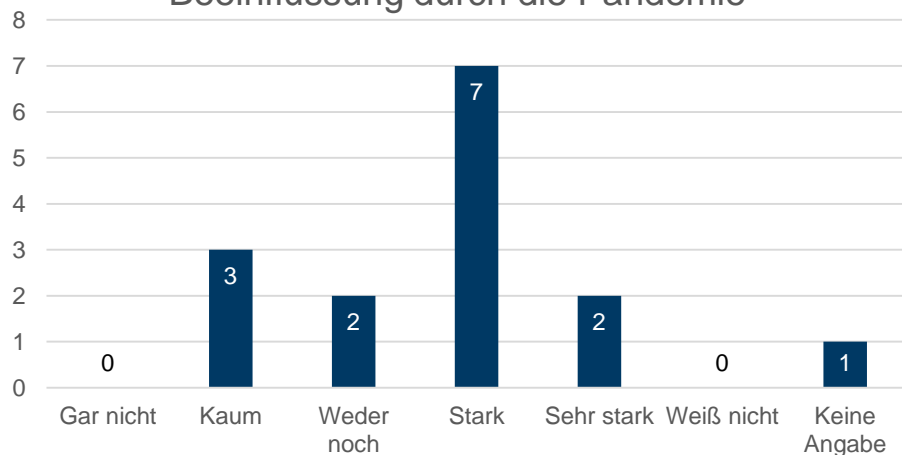
- **12 von 13** Volontierenden geben an, eine:n Ansprechpartner:in in ihrer Einsatzstelle zur Seite stehend zu haben.
- **Keine:r** der Volontierenden gab an, dass dem Forschungsvolontariat ein Ausbildungsplan zu Grunde lag.

2. Umsetzung des DMB-Leitfadens für das wissenschaftliche Volontariat im Museum

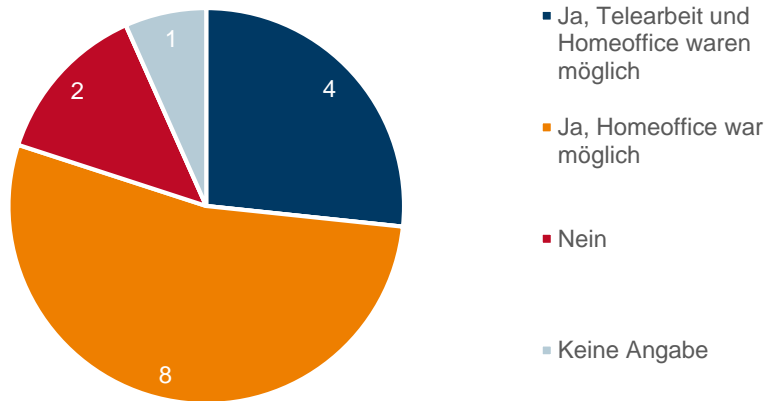
Zusammenfassung

- Größtenteils waren die Empfehlungen des DMB für das wiss. Volontariat bekannt, wurden aber **nur teilweise umgesetzt**.
- Um die allgemeine **Arbeitssituation zu verbessern**, werden vorgeschlagen:
 - Etablierung eines Ausbildungsplans; Allgemein: Kenntnis des DMB-Leitfadens
 - Klare Benennung der Aufgaben innerhalb des Volontariats
 - Möglichkeit, in anderen Abteilungen mitzuarbeiten und andere Aufgabenbereiche kennenzulernen, speziell Verwaltung und Finanzierung
 - Bessere Kommunikation zur Direktion und innerhalb der Belegschaft
 - Wertschätzender Umgang miteinander

Beeinflussung durch die Pandemie



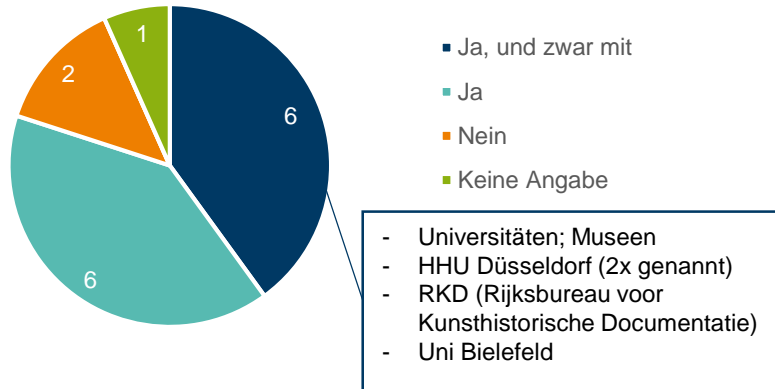
Telearbeit und Homeoffice



3. Forschungsvolontariat und Corona

Zusammenfassung

- Die Hälfte der Volontierenden gibt an, **stark oder sehr stark** durch die Coronapandemie beeinflusst worden zu sein.
- 80 % der Volontierenden konnten in **Home Office** arbeiten.
- Besonders häufig zeigt sich der **negative Einfluss der Coronapandemie** durch:
 - Eingeschränkte soziale Kontakte im Kollegium
 - Absage oder Verschiebung von Ausstellungen
 - Ausbleiben von Dienstreisen, sodass z.B. die Recherche in Archiven und der Austausch mit Expert:innen nicht möglich waren
 - Home Office war teilweise nicht möglich oder wurde nur geduldet



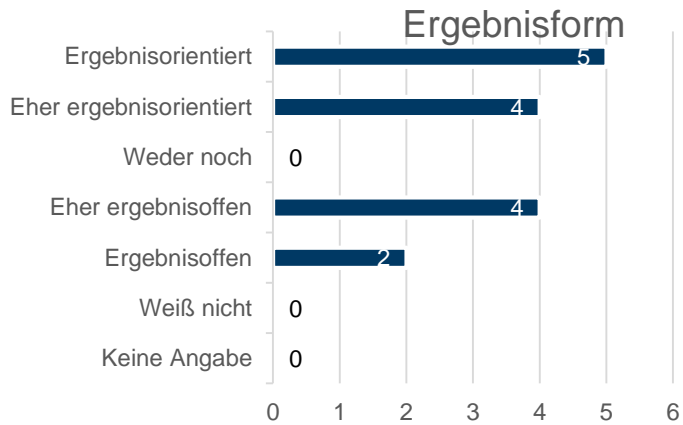
Häufigste Kooperationsformen

- 5 Lehrveranstaltung vor Ort im Museum (z.B Seminar)
- 5 Vortrag innerhalb des Lehrangebots
- 4 Tagung/Symposium
- 4 Vortrag oder Vortragsreihe
- 4 Publikation mit Beiträgen von Kooperationspartnern
- 3 Mitarbeit bei der Ausstellungsgestaltung
- 2 Digitales Vermittlungsprogramm
- 2 Social Media Aktivitäten
- 2 Vermittlungsprogramm im Museum
- 2 Publikation in geteilter Herausgeberschaft
- 2 Inhaltliche Beratung im Rahmen der Projektentwicklung

4. Wissenschaftliche Kooperationen

Zusammenfassung

- Dass Kooperationen angestrebt werden, war dem Großteil der Volontierenden **bekannt**.
- 80 % setzten mit Forschungspartner:innen **erfolgreich** Kooperationen um.
- Folgende **Schwierigkeiten** traten auf:
 - Wenig Unterstützung im Museumsteam
 - Alleinige Verantwortung für das Anbahnen und Gelingen wissenschaftlicher Zusammenarbeit
 - Unklaren Erwartungshaltungen auf Seiten der Kooperationspartner:innen
- **Handlungsempfehlung:** Matching und frühzeitige Ansprache von Partnerinstitutionen → Handreichung mit Tipps und Beispielen für Kooperationen
- Über das Projekt hinaus haben sich in einigen Fällen **weitere Projekte oder Kollaborationen** ergeben, z.B. ein Dissertationsprojekt.



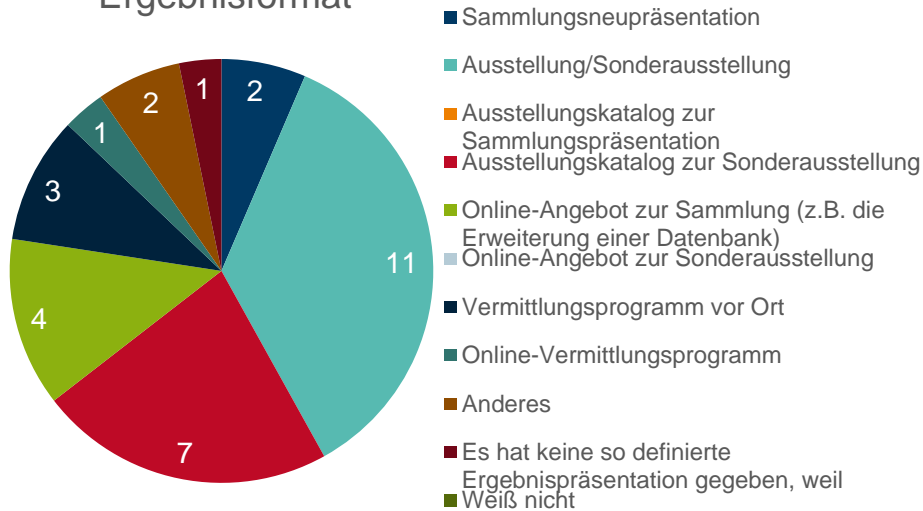
5. Ergebnispräsentation

Heinrich Heine
Universität Düsseldorf

Zusammenfassung

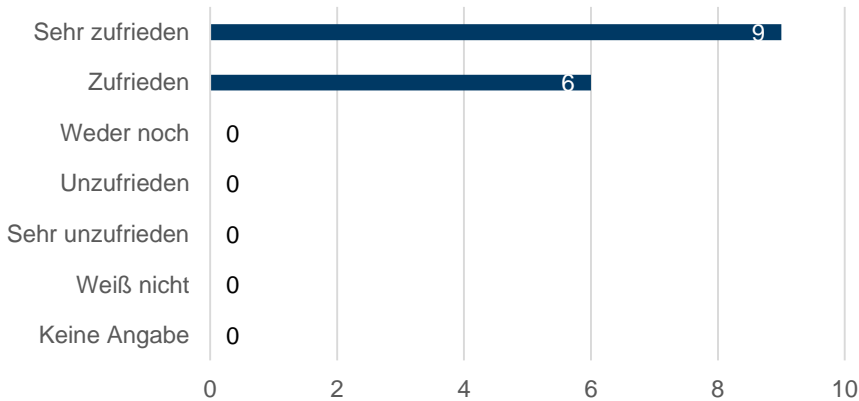
- Die Forschungsarbeit war meist **ergebnisorientiert**, d.h. es wurde auf ein konkretes Ergebnisformat hingearbeitet, welches in nahezu allen Fällen erfolgreich umgesetzt wurde.
- Die erhobenen Forschungsdaten und Ergebnisse werden darüber hinaus größtenteils **nachhaltig gesichert**. Zum Beispiel als:
 - Interne Datenbanksätze für die weitere Verwendung im Museumsteam
 - (Interne) Forschungsberichte
 - Öffentliche Publikationen (umgesetzt oder noch in Planung)

Ergebnisformat



6. Begleitprogramm der HHU

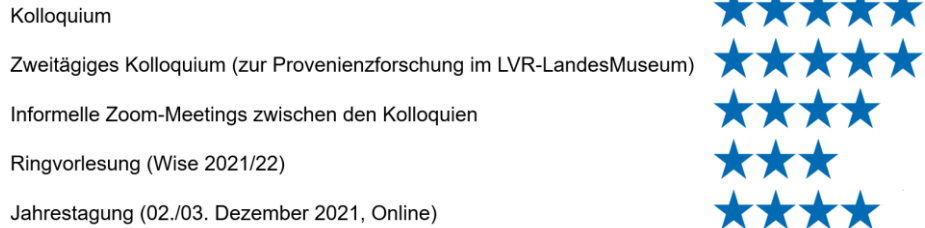
Zufriedenheit Theorie/Praxis



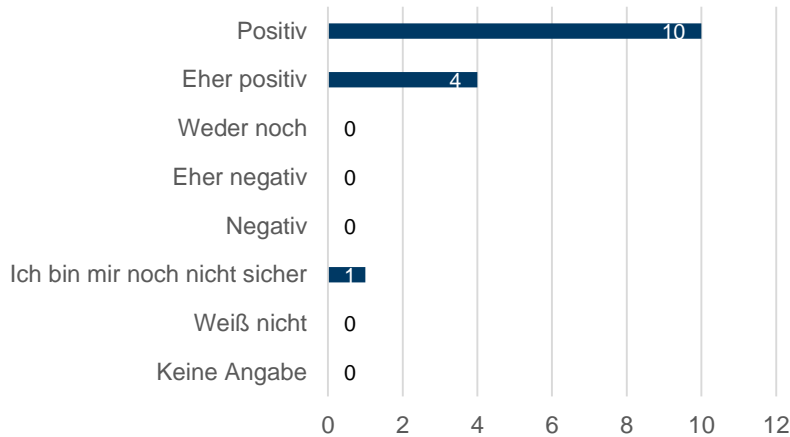
Zusammenfassung

- Im Schnitt haben alle Volontierenden an **7 bis 8 Kolloquien** teilgenommen. Der Großteil partizipierte zudem an der Ringvorlesung und der Jahrestagung.
- Die Verbindung von Theorie und Praxis wird **gut** bewertet, ebenso die Einbeziehung aktueller Forschung.
- **Besonders positiv** hervorgehoben wird die Möglichkeit des regelmäßigen Austauschs untereinander und mit Expert:innen sowie thematisch gebündelte Blocktermine und praxisnahe Workshop-Formate.

Wie bewerten Sie die einzelnen Formate im Begleitprogramm insgesamt?



Einfluss auf die berufliche Entwicklung



Direkte berufliche Weiterbeschäftigung (Top 5)

- 5 Hochschule/Universität (Promotion/Stipendium)
- 4 Befristete Weiterbeschäftigung in "meinem" Museum
- 3 Ich suche noch nach der passenden Beschäftigung
- 1 Unbefristete Weiterbeschäftigung in "meinem" Museum
- 1 Hochschule/Universität (Lehrauftrag)

Langfristige Karriereziele (Top 5)

- 8 Institutionalisierte Ausstellungsbetriebe (z.B. Museum)
- 6 Hochschule/Universität (Postdoc/Forschung und Lehre)
- 6 Anderer akadem. Wissenschafts- und Forschungsbereich
- 3 Andere Formen des Ausstellungsbetriebs (z. B. Verein)
- 3 Beschäftigung im Kunst- und Kulturmanagement

7. Berufliche Perspektiven

Zusammenfassung

- Der Einfluss des Forschungsvoluntariats auf die berufliche Entwicklung wird insgesamt **positiv** bewertet.
- Das Volontariat ist oftmals Voraussetzung für eine Beschäftigung im Museum. Das Forschungsvolontariat hat den **besonderen Vorteil**, sowohl für die Arbeit im Museum als auch ein Qualifikationsmerkmal für den wissenschaftlichen Dienst zu sein. Es ermöglicht daher im Idealfall eine **Doppelqualifikation**.
- Besonders positive Effekte sind die **Vertiefung von Fachkenntnissen** durch die Realisierung eines eigenständigen Projekts und die **Netzwerkerweiterung**.
- Außerdem stärkt das Volontariat das **Selbstbewusstsein und die Selbsteinschätzung**.